

Hinweise für die Veranstaltung

### Verpflegung

Während der Tagung sind Sie unser Gast. Es wird ein einfaches Mittagessen gereicht (vegetarisch, nicht-vegetarisch), später eine kleine Stärkung zur Kaffeepause.

### Barrierefreiheit

Das Tagungszentrum ist barrierefrei. Zwei Parkplätze für Behinderte befinden sich hinter dem Besucherzentrum. Weitere Behindertenparkplätze sind mindestens 150 m entfernt.

### Datenschutz

Um die Vertraulichkeit bei diesem sensiblen Thema zu wahren, werden wir während der Veranstaltung keine Fotos oder Videos anfertigen. Darum bitten wir auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Nach der Veranstaltung geben wir Gelegenheit für Erinnerungsfotos.

Ihre per Mail oder telefonisch übermittelten Daten werden zum Zweck der Organisation dieser Veranstaltung genutzt.

### Wir empfehlen die Anreise mit der BVG

Fußwege (ab 5 min):

S-Bahn S1, S2, S25, S26 (Nordbahnhof): 150 m

Tram M8, M10, M12 (Nordbahnhof): 200 m

U-Bahn U6 (Naturkundemuseum): 800 m

U-Bahn U8 (Bernauer Straße): 800 m

### Parkplätze

Im unmittelbaren Umfeld der Gedenkstätte Berliner Mauer werden nur sehr wenige Parkplätze frei sein. Es gibt im Umkreis von ca. 1,5 km bewirtschaftete Parkplätze und Parkhäuser (ab 4 Euro/2h).

Bitte planen Sie für die Anreise genügend Zeit ein. Wir beginnen aus diesem Grund erst 10.30 Uhr.

Eine gemeinsame Veranstaltung von



**UOKG – Union der Opferverbände  
Kommunistischer Gewaltherrschaft e. V.**

[www.uokg.de](http://www.uokg.de)

**GEGENWIND – Beratungsstelle für politisch  
Traumatisierte der SED-Diktatur**

[www.beratungsstelle-gegenwind.de](http://www.beratungsstelle-gegenwind.de)

**UNSER HAUS – Projekt von und für Menschen  
mit Heimerfahrung – ABH e. V.**

[www.heimerfahrung.berlin](http://www.heimerfahrung.berlin)

Wir danken der Gedenkstätte Berliner Mauer  
für die Gastfreundschaft!



Gefördert von der

**BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG**

**UOKG**   
UNION DER OPFERVERBÄNDE KOMMUNISTISCHER GEWALTHERRSCHAFT e.V.



## Vom Kinderheim ins Pflegeheim

**Sind die Ängste berechtigt? Was kann man tun?**

Samstag, 25. April 2026, 10:30 - 17:30 Uhr

Besucherzentrum der Gedenkstätte Berliner Mauer

Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die Sorge, dass das eigene Leben in einem Heim endet, treibt viele Menschen um. Ganz besonders diejenigen, die als Kinder oder Jugendliche traumatische Erfahrungen in einem Heim machen mussten.

Heimkinder haben ihre unauslöschlichen Erfahrungen gemacht. Das gilt für Heime in Ost und West in ähnlicher Weise.

Die Gedanken, im Alter auf fremde Hilfe und Pflege angewiesen zu sein, werden vielfach verdrängt oder abgetan: „Was kommt, das kommt dann halt.“ Aber vielleicht kann ein gemeinsamer beherzter Blick auf dieses angstbesetzte Thema auch entlastend und hilfreich sein.

In einer überschaubaren Runde und in einem geschützten Raum wollen wir gemeinsam mit fachlicher Unterstützung darüber nachdenken, wie ein Einzug ins Heim konfliktarm gestaltet werden kann.

## Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich trotzdem an, damit wir Essen und Sitzplätze planen können.

E-Mail: [tagung.heim@uokg.de](mailto:tagung.heim@uokg.de)

Telefon: 0151 72 10 98 10 (werktags)

**Anmeldeschluss ist Freitag, der 17. April 2026.**

Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen durch die UOKG bestätigt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Programm

### Auftakt

**ab 10 Uhr Anreise**

**10:30 Uhr Begrüßung**

**Dr. Bettina Effner**

Stellv. Direktorin der Stiftung Berliner Mauer

**Dieter Dombrowski**

Bundvorsitzender der UOKG e. V.

**Petra Schwarzer-Knape**

UNSER HAUS – Projekt für und von Menschen mit Heimerfahrung - ABH e. V.

**Stefanie Knorr**

GEGENWIND – Beratungsstelle für politisch Traumatisierte der SED-Diktatur

**11:00 Uhr Vorstellung und thematische Einführung**

**Stefanie Knorr, GEGENWIND**

**Petra Schwarzer-Knape, UNSER HAUS**

Im Schatten der Vergangenheit –  
die Folgen kindlicher Heimerfahrungen

**11:30 Uhr Kindheit im Heim -  
ein Leben mit den Folgen**

**Jana Johannson**

UNSER HAUS, M.A. Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik

**11:50 Uhr Ein traumasensibler Blick auf das Alter**

**Stefanie Knorr**

GEGENWIND, Diplom-Psychologin

**12:20 Uhr Zeit für Fragen**

## Programm

**12:30 Uhr Mittagspause**

bis 13:30 Uhr

Das Thema Pflegeheim –  
Angst vor dem, was kommt

**13:30 Uhr Wenn die Ohnmacht zuschlägt -  
schwierige Situationen im Pflegeheim**

**Dr. Angelika Censebrunn-Benz**

Historikerin, Dozentin für Soziale Arbeit

**13:50 Uhr Anregung zum Gespräch:  
„Ich möchte gar nicht daran denken...“**

**Petra Schwarzer-Knape**

Diplom-Sozialarbeiterin

**14:00 Uhr Bienenkorb:**

**„Was brauche ich, was wünsche ich mir?“**

**15:00 Uhr Kaffeepause**

bis 15:45 Uhr

Ein Blick in die Zukunft – Was können wir tun?

**15:45 Uhr Unterstützung annehmen –  
Wege aus der Hilflosigkeit?**

**Prof. Dr. Michaela Heinrich-Rohr, isba | iba**

**16:05 Uhr „Aktiv statt passiv - was kann ich in  
Vorbereitung einer notwendigen  
Heimaufnahme tun?“**

Bienenkorb und Zusammentragen  
von Anregungen

**17:00 Uhr Verabschiedung und Ausklang**

**17:30 Uhr Ende der Veranstaltung**